

Helga Kell-Rossmann – Jugendpolitische Sprecherin der SPD
Blücherstraße 18, 25336 Elmshorn
Tel.: 015112735460 Mail: Helga.kellrossmann@gmail.com

Elmshorn, 14.04.2023

Liebe Mitglieder des KJR,

vielen Dank für die jugendpolitischen Forderungen zur Kommunalwahl 2023. Wir freuen uns über die Gelegenheit, die Positionen der SPD zu den Forderungen darzustellen zu können und noch mehr über den Austausch nach der Wahl, wenn es um die konkrete Umsetzung geht.

Vor der Stellungnahme zu den Forderungen erlaube ich mir kurz auf die grundsätzliche Haltung der SPD zum ehrenamtlichen Engagement von Kindern und Jugendlichen einzugehen. Die Bereitschaft von Kindern und Jugendliche, für ihre Interessen einzutreten, ist in jeder nur möglichen Form zu fördern, sei es ideell und/oder finanziell. Engagierte Kinder und Jugendliche können den Wert der Demokratie ganz praktisch erleben und ein Bewusstsein für die Vielfalt von Wünschen und das Aushandeln von Interessen entwickeln. Von diesen Erfahrungen können sie für ihr weiteres Leben profitieren und die Gesellschaft ebenso. Deshalb unterstützen wir die vielfältige Kinder- und Jugendarbeit im Kreis nach Kräften.

Inklusion:

Aus Sicht der SPD bedeutet Inklusion die uneingeschränkte Teilhabe für alle Menschen am gesellschaftlichen Leben. Im Idealfall gibt es keine Unterscheidung mehr zwischen Inklusion und Integration. Um dieses Ziel zu erreichen, sind ganz viele Maßnahmen notwendig und eine erfolgversprechende ist der Ausbau von inklusiven Angeboten für Kinder und Jugendliche. Diese müssen natürlich auf vielfältige Art und Weise bekannt gemacht werden. Deshalb stimmt die SPD diesen Forderungen zu. Besonders wichtig ist dabei die Beteiligung von betroffenen Kindern und Jugendlichen. Welche Formen geeignet sind, muss gemeinsam erarbeitet werden, aber für die Einbeziehung der Kreis-Homepage setzen wir uns sofort ein.

Mit der Inklusion verbunden ist der **Abbau von Barrieren**. In Bezug auf die besonderen Bedarfe von Kindern und Jugendlichen muss damit im frühen Kindesalter begonnen werden, z. B. mit inklusiven Kindertagesstätten, und in allen folgenden Lebensbereichen, wie Schule (inklusive Schulen), Ausbildung und Freizeitgestaltung mufortgesetzt werden. Die SPD setzt sich schon lange für Lösungen in diesen Bereichen ein. Weil die Umsetzung echter Barrierefreiheit viele Ideen, Zeit und Geld erfordert,

ist die Beteiligung von betroffenen Kindern und Jugendlichen, aber auch von nicht direkt betroffenen, dringend geboten. Die dazu notwendigen und erfolgversprechenden Formen müssen von Fachleuten entwickelt werden.

Integration:

Aus Sicht der SPD darf die Teilnahme an speziellen Angeboten für Kinder und Jugendliche nicht an finanziellen Hürden scheitern. Wir werden uns deshalb für eine Preisgestaltung und Finanzierung von Angeboten einsetzen, die allen Interessierten die Teilnahme ermöglicht und keine Sonderanträge erfordert.

Sprachbarrieren zu überwinden ist Voraussetzung für eine gelingende Integration. Die SPD wird die Entwicklung von Ideen speziell für die Kinder- und Jugendarbeit, mit Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, gerne unterstützen.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen:

Natürlich setzt sich die SPD für die angemessene Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den kommunalen Gremien ein. Zuletzt erfolgreich im Kreis Pinneberg. Aber leicht ist eine dauerhafte und erfolgreiche Beteiligung nicht zu erreichen. Die üblichen und formal korrekten Beteiligungsformen entsprechen selten den Wünschen und der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen. Hier neue und wirkungsvolle Formate zu entwickeln ist das Gebot der Stunde und die SPD wird diese Forderung aufgreifen. **Beschlüsse mit dem Zusatz „Kinder und Jugendliche wurden beteiligt“** könnten ein Ziel der Beteiligungsmöglichkeiten sein.

In ihrem Kreis-Wahlprogramm setzt sich die SPD für die digitale Teilhabe in besonderen Lebensbereichen ein. Dazu zählt auch die Ausstattung von Schulen und Jugendeinrichtungen mit **WLAN Anschlüssen** und die kostenfreie Nutzung für die Kinder- und Jugendlichen für ihre dortigen Aktivitäten.

Auch die **Anerkennung der ehrenamtlich aktiven jungen Menschen** wird von der SPD unterstützt. Wir können uns den Forderungen, Juleica-Card Inhaber bei den Fahrtkosten zur Ausübung ihres Ehrenamtes zu entlasten, anschließen. In welcher Form dies geschehen kann, muss noch entschieden werden. Die Forderungen weisen in die richtige Richtung.

Gesellschaftliche Vielfalt

Die SPD setzt sich für Menschlichkeit, Integration, Vielfalt und Zusammenhalt im Kreis Pinneberg ein. Dazu zählen auch die Themen Diversität und Geschlechtervielfalt. In

den Angeboten für Kinder und Jugendliche sollen diese Themen einen Platz haben und es sollen bei Bedarf auch Beratung und besondere Räume zur Verfügung stehen. Wir möchten die Auseinandersetzung junger Menschen mit diesen Themen unterstützen und damit die angstfreie Entwicklung junger Menschen fördern.

Freundliche Grüße

Helga Kell-Rossmann, Jugendpolitische Sprecherin der SPD Fraktion

Fraktionsvorsitzender

Hans-Peter Stahl
Liether Feldstraße 21
25335 Elmshorn
Tel.: 04121/ 649159

Erster Stellvertreter

Helmuth Jahnke
Krupunder Grund 28
25469 Halstenbek
Tel.: 0157-83635000

Geschäftsführerin

Elke Schreiber
Theodor-Storm-Str. 24
25451 Quickborn
Tel.: 04106/73360
elkeschreiber1@outlook.de